

Filmtipp *Max Minsky und ich*

Regie	Anna Justice
Buch	Holly-Jane Rahlens nach ihrem Jugendroman "Prinz William, Maximillian Minsky und ich"
Darsteller/innen	Zoe Moore, Adriana Altaras, Emil Reinke, Monica Bleibtreu, Susanna Simon, Jan Josef Liefers, Rosemarie Fendel u. a.
Land, Jahr	Deutschland, 2006
Länge, Format	99 min, 35mm, Farbe
FSK	ohne Altersbeschränkung
Sprachfassung	Deutsche Fassung
Festivals / Preise	Empfehlung des Arbeitskreises Filmbildung (AKF)
Kinostart, Verleih	06.09.2007, X-Verleih

Genre	Komödie, Jugendfilm
Inhalt	Die 13-jährige Nelly lebt mit ihrer jüdischen Mutter in Berlin; sie liebt Bücher und interessiert sich wie ihr jugendlicher Schwarm Prinz Edouard von Luxemburg für ferne Galaxien. Als das Basketball-Team ihrer Schule zu einem Wettkampf unter Edouards Schirmherrschaft ins Königtum eingeladen wird, setzt Nelly alles daran, in die Mannschaft zu kommen. Heimlich lässt sie sich von Max Minsky trainieren, dem 15-jährigen Nachbarjungen, der sportlich ein Ass ist, in den anderen Schulfächern jedoch ein Versager. Im Gegenzug erledigt sie für ihn die Hausaufgaben. Zum Ärger ihrer Mutter vernachlässigt Nelly den Hebräisch-Unterricht und stellt damit ihre Bat Mizwa in Frage. Guten Rat erhält sie von ihrer Großtante und deren Freundinnen...
Umsetzung	Das in den Erwachsenen-Rollen prominent besetzte Kinodebüt ist eine freie Adaption des Romans mit Dialogen und Inszenierungsmomenten nicht ohne Witz und Humor. Der Film erzählt seine Geschichte(n) mit Anleihen bei jugendaffinen Genres zwischen Jugenddrama, Teenager- und Familienkomödie. Augenzwinkernd umkreist die Erzählung dabei immer wieder auch Fragen jüdischen Lebens in der säkularen Gesellschaft. Sie entwickelt sich als Variation einer Coming-of-age Geschichte, die bis hin zum realistisch gehaltenen Filmende von den jugendlichen Protagonisten, insbesondere dem Mädchen glaubwürdig verkörpert und konsequent aus dessen Perspektive erzählt wird.
Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit	Aufgrund der Vielfalt jugendnaher Themen, vor allem aber durch die überzeugende Anlage und Schauspieler-Verkörperungen seiner jugendlichen Hauptfiguren, spricht der Film Schüler/innen ab den mittleren Jahrgangsstufen an. Er bietet einige gute Möglichkeiten zur vertiefenden Erarbeitung. Hierbei empfiehlt es sich, zunächst die thematische Überfülle, die komplexen Handlungsverläufe und die klischeehaft gezeichneten Rollenstereotypen besonders um die Figuren der Eltern und des Rabbiners zugunsten einer Betrachtung der "unverfänglicheren" jugendlichen Protagonistenrollen zu vernachlässigen. In einem zweiten Schritt lässt sich dann z. B. an der Personendramaturgie die Frage der Angemessenheit der filmischen Mittel von (Stereo-)Typisierung, Überzeichnung, Karikatur und Komödie in Hinsicht auf Thema und Sujet diskutieren.

Themen	Jüdisches Leben, Religion, Erziehung, Werte, Familie, Schule, Liebe, Freundschaft, Identität, Erwachsenwerden
Schulunterricht	5.-10. Klasse
Kinder- und Jugendbildung	10-15 Jahren
Unterrichtsfächer	Religion/Ethik, Lebensgestaltung, Sozialkunde, Deutsch
Informationen und Materialien	Romanvorlage: Holly-Jane Rahlens: "Prinz William, Maximillian und ich", Rowohlt Hamburg 2002 (Deutscher Jugendliteraturpreis 2003)
Informationen des Verleihs	Filminfo vom deutschen Verleih: www.x-verleih.de
Veranstaltungen	Wenn Sie Interesse an einer Schulkinoveranstaltung haben, setzen Sie sich bitte mit einem Kino in Ihrer Umgebung in Verbindung. Dort wird man Sie gern beraten. Gern sind wir Ihnen auch bei der Kontaktaufnahme behilflich. Kinofinder: www.kino.de